

ALUCA[®]

Lightweight mobile storage systems



Einbauanleitung
dimension2

www.aluca.de

Inhaltsverzeichnis

1.0	ALUCA Leitfaden zur Warenannahme	4
1.1	Warenannahme	4
1.2	Wareneingangskontrolle	4
1.3	Maßnahmen bei eindeutigem Transportschaden	5
1.3.1	Schadensmeldung innerhalb von 3 Werktagen	6
1.3.2	Nachträgliche Reklamationen	6
2.0	Montagematerial	7
3.0	Vorbereitende Maßnahmen	8
4.0	Einbau Seitenwandverkleidungen	9
5.0	Montage ALUCA Fußbodenplatten	10
5.1	Bodenplatten ohne Zurrösenbefestigung	10
5.2	Bodenplatten mit Zurrösenbefestigung	10
6.0	Montage / Positionierung	12
7.0	Optionales Zubehör	15
8.0	Technische Hinweise	16
9.0	Reinigung / Pflege	19

Vorwort

Sie haben eine gute Wahl getroffen und sich für eine Fahrzeugeinrichtung von ALUCA entschieden. Wir sind Ihr Partner für professionelle Ladungssicherung. Für Ihr Vertrauen in unser sicheres und modernes Produkt bedanken wir uns.

Die Anlieferung unserer Produkte erfolgt in der Regel per Spedition. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere Hinweise zur Warenannahme unter Punkt 1.0 und unsere AGB. Diese finden Sie im Internet unter www.aluca.de.

Hinweis: Einbauanleitungen für Zubehör- und/oder Sonderteile erhalten Sie separat mit dem jeweiligen Produkt.

Diese Einbauanleitung ermöglicht es Ihnen, Ihre Fahrzeugeinrichtung nach den anerkannten Regeln der Technik in Ihr Fahrzeug einzubauen.

Bitte beachten Sie: ALUCA übernimmt keinerlei Garantie für Schäden am Fahrzeug oder an Personen, die dadurch entstehen, dass anderes Montagematerial als das Original-ALUCA Montagematerial verwendet oder die Einrichtung nicht entsprechend dieser Einbauanleitung eingebaut wird.

Daher empfehlen wir ALUCA Fahrzeugeinrichtungen durch ALUCA oder einen unserer geschulten und zertifizierten Partner einbauen zu lassen. Somit ist gewährleistet, dass die Einrichtung nach unseren aktuellen Standards eingebaut ist.

Ihre Fahrzeugeinrichtung wurde individuell für Ihren Anwendungszweck geplant. Deshalb benötigen Sie eventuell nicht alle Befestigungsteile aus dem Lieferumfang.

Bitte beachten Sie, dass eine lange Nutzungsdauer der Einrichtung und eine hohe Sicherheit nur bei fachgerechtem Einbau gegeben sind. Vor Montage der Einrichtung sollten Sie daher diese Einbauanleitung sorgfältig lesen.

In allen Fällen sind die Aufbauherstellerrichtlinien des Fahrzeugherstellers zu beachten.

Hinweis: Um spätere Korrosionsschäden zu vermeiden, müssen nach Bohrarbeiten immer alle Späne abgesaugt werden.

1. ALUCA Leitfaden zur Warenannahme

ALUCA ergreift zahlreiche Maßnahmen damit Ihre Aufträge mängelfrei zu Ihnen geliefert werden. Trotz größtmöglicher Sorgfalt kann es zu Beschädigungen oder Fehlmengen bei der Anlieferung kommen.

Mit folgendem Leitfaden möchte ALUCA Ihnen die korrekten Schritte für die Warenannahme bei eventuellen Beschädigungen, Fehlmengen oder Falschliefereien aufzeigen.

1.1 Warenannahme



Bitte überprüfen Sie die Frachtdokumente auf ihre Vollständigkeit.



Stimmt die Anzahl der gelieferten Packstücke (z.B. Einwegpalette, Kartonage) mit den Angaben auf den Frachtpapieren überein?



Äußerliche Begutachtung der Packstücke auf sichtbare Beschädigungen der Umverpackung im Beisein des Frachtführers.

1.2 Wareneingangskontrolle

Innerhalb von 3 Tagen müssen Sie die Ware komplett auspacken und diese auf Beschädigungen prüfen.



Stellen Sie bei der Wareneingangskontrolle Mängel fest, informieren Sie bitte unverzüglich per E-Mail den ALUCA Vertriebsinnendienst (entsprechend unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen und gemäß § 377 HGB) – siehe auch 1.3.2

1.3 Maßnahmen bei eindeutigem Transportschaden

- Eindeutige Transportschäden dokumentieren Sie sofort auf den Frachtpapieren oder dem Lieferschein als Beschädigungsvermerk. Bitte beschreiben Sie den Schaden so genau wie möglich, z. B. Palette seitlich eingedrückt, Karton aufgerissen. Ohne Beschädigungsvermerk kann eine spätere Regulierung nicht vorgenommen werden.
- Um nachträgliche Änderungen des Dokuments zu vermeiden, bestehen Sie gegenüber dem Zulieferer auf eine Kopie bzw. auf einen Durchschlag der Frachtpapiere.

weiß = Exemplar für Auftraggeber rosa = Exemplar für Absender blau = Exemplar für Empfänger grün = Exemplar für Frachtführer		blanc = Exemple pour commettant rose = Exemple de l'expéditeur bleu = Exemple du destinataire vert = Exemple du transporteur		wit = Exemplar voor latgever roze = Exemplar voor afzender blau = Exemplar voor geadresseerde groen = Exemplar voor vervoerder		blanco = Exemplos per committente rosa = Exemplos per instante blau = Exemplos per destinatario verde = Exemplos per transportatore		white = Copy for orderer pink = Copy for sender blue = Copy for consignee green = Copy for carrier		blanc = Exemplar for orderer rosa = Exemplar for sender bleu = Exemplar for addressee vert = Exemplar for transporter					
1 Absender (Name, Anschrift, Land) Expéditeur (nom, adresse, pays)				INTERNATIONALER FRACHTBRIEF LETTRE DE VOITURE INTERNATIONAL Dieses Befrachtung unterliegt trotz einer gegenseitigen Abmachung den Bestimmungen des Übereinkommens über den Befrachtungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR). Ce transport est soumis, nonobstant toute clause contraire, à la Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route (CMR).											
2 Empfänger (Name, Anschrift, Land) Destinataire (nom, adresse, pays)				16 Frachtführer (Name, Anschrift, Land) Transporteur (nom, adresse, pays)											
3 Auslieferungsart des Gutes (ou prévu pour la livraison de la marchandise) Ort/Lieu Land/Pays				17 Nachfolgende Frachtführer (Name, Anschrift, Land) Transporteurs successifs (nom, adresse, pays)											
4 Ort und Tag der Übernahme des Gutes (Lieu et date de la prise en charge de la marchandise) Ort/Lieu Datum/Date				18 Notizen und Bemerkungen der Frachtführer Remarques et observations des transporteurs											
5 Beigefügte Dokumente Documents annexés															
6 Kennzeichen u. Nummern Marquées et numéros		7 Anzahl der Packstücke Nombre des colis		8 Art der Verpackung Mode d'emballage		9 Offiz. Benennung d. Befrachtung Désignation officielle de transport		10 Ballotnummer No. statistique		11 Bruttogewicht in kg Poids brut, kg		12 Umfang in m ³ Cubage m ³			
															
13 Anweisungen des Absenders (LSP- und sonstige amtliche Befragungen, Sondervorschriften) Instructions de l'expéditeur (formelles, douaniers et autres) Prescriptions particulières		14 Rückverstellung Remboursement		15 Frachtführerbenennung Prescription d'affranchissement		19 Zu zahlen vom: À payer par: Fracht Frais de transport Ermäßigungen Réductions Zuschüsse Suppléments Nebengebühren Frais accessoires Sonstiges Divers 20 zahlende Partei Partie à payer		Absender L'expéditeur		Wohnung Domicile		Empfänger Le Destinataire			
21 Ausgestellt in Établi à				22 Unterschrift und Stempel des Absenders Signature et sceau de l'expéditeur				23 Unterschrift und Stempel des Frachtführers Signature et sceau du transporteur				24 Gut empfangen Réception des marchandises Datum Date			
25 Angaben zur Ermittlung der Entfernung mit Geradenlinien Indications pour la détermination de la distance par des lignes droites				26 Vertragspartner des Frachtführers				27 Arealisches Kennzeichen N° de poids				28 Benutzte Gen.-Nr. Code de la convention			
Paletten-Absender - Expéditeur des palettes				Paletten-Empfänger - Destinataire des palettes											
Art		Anzahl		Kein Tausch		Tausch		Art		Anzahl		Kein Tausch		Tausch	
Euro-Palette								Euro-Palette							
Gitterbox-Palette								Gitterbox-Palette							
Einfach-Palette								Einfach-Palette							
Bestätigung des Empfängers - Datum/Unterschrift				Bestätigung des Fahrers - Datum/Unterschrift											
<input type="checkbox"/> National				<input type="checkbox"/> Bilateral				<input type="checkbox"/> EG				<input type="checkbox"/> CEMT			

Frachtbrief

Niemals „Verdeckter Schaden“ oder „mangelhafte Verpackung“ bestätigen, da so deklarierte Schäden von den Versicherungen der Speditionen nicht anerkannt werden.

- Es handelt sich nicht um einen verdeckten Transportschaden, wenn ein Schaden an der Einrichtung entstanden ist, die Verpackung darüber jedoch unbeschädigt ist. Es handelt sich vielmehr um einen echten verdeckten Transportschaden, wenn die Fahrzeugeinrichtung nach dem Auspacken äußerlich unbeschädigt erscheint, jedoch beispielsweise die Schubladenführungen defekt sind, weil die Palette evtl. umgefallen war.
- **Hinweis:** Bietet der Speditionsfahrer nur eine Schadensquittierung auf einem mobilen elektronischen Gerät an, bestehen Sie mit Nachdruck auf die zusätzliche handschriftliche Schadensquittierung auf dem Frachtbrief/Lieferschein.
- Falls der Speditionsfahrer Ihnen die Möglichkeit versagt, die Ware mit Beschädigungsvermerk anzunehmen (er besteht z.B. auf Unterschrift ohne Vermerk), verweigern Sie bitte die Warenannahme und informieren Sie uns umgehend.

Bei erkennbarem Totalschaden der Einrichtung verweigern Sie bitte die Warenannahme

1.3.1 Schadensmeldung innerhalb von 3 Werktagen

- Innerhalb von 3 Werktagen nach Schadensfeststellung müssen Sie den ALUCA Vertriebsinnendienst ausführlich informieren. Bitte schicken Sie die Lieferschein- und Frachtpapierkopien mit Schadensvermerk, Kfz-Kennzeichen des Speditions-LKWs sowie Unterschrift des Fahrers und Anlieferdatum per Fax oder Email zu ALUCA. Ihre Kopien bewahren Sie bitte unbedingt als Nachweis auf.
- Bitte fotografieren Sie die beschädigte Verpackung sowie Ware und senden Sie die Fotos mit einer Auflistung der beschädigten Teile per E-Mail an den ALUCA Vertriebsinnendienst. Die weitere Vorgehensweise (Rücksendung, Austausch, Reparatur, Terminabsprache) legt der ALUCA Vertriebsinnen- oder Außendienst gemeinsam mit Ihnen fest.

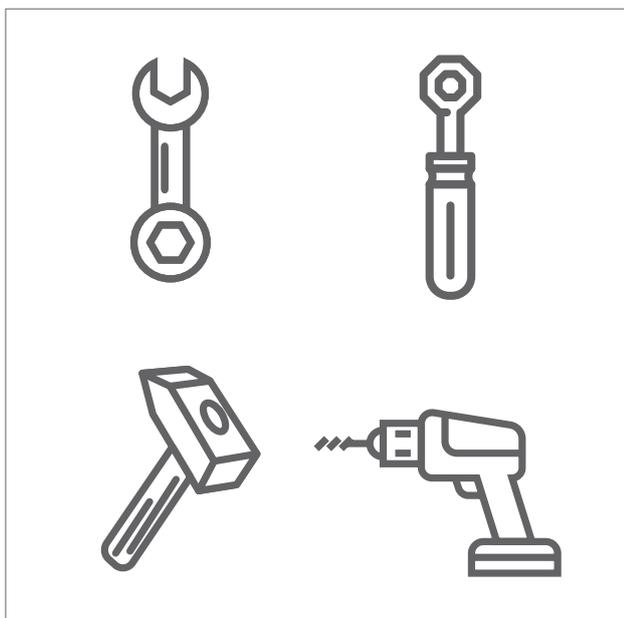
1.3.2 Nachträgliche Reklamationen

Nachträgliche Reklamationen werden von uns grundsätzlich nicht anerkannt.

Eventuell notwendige Nachlieferungen erfolgen somit auf Kosten des Empfängers. Wir berufen uns auf § 425/438 HGB in Verbindung mit Ziffer 25/28 ADSp.

2. Montagematerial

Für den Einbau einer Standard-Fahrzeugeinrichtung dimension2 benötigen Sie:



- Ring- Gabelschlüssel 10 mm
- Ratsche
 - Stecknuss 10 mm
 - Stecknuss 13 mm (mit Verlängerung)
- Bohrmaschine
 - Stahlbohrer Ø 6,5 mm
 - Stahlbohrer Ø 9,0 mm
 - Stahlbohrer Ø 11,0 mm
 - Holzbohrer Ø 11,0 mm
- Hammer
- Kunststoffhammer
- Drehmomentschlüssel



Der Befestigungssatz für 1 Einfach-Gehäuse beinhaltet:

- 8 x Schraube Sechskant M8 x 70
- 8 x Schraube Sechskant M8 x 40
- 8 x Mutter selbstsichernd M8
- 24 x Unterlagscheibe 25 x 45 x 3
- 8 x Distanzhülse 8.2 x 12 x 20*
- 8 x Einschlagmutter M8 x 11
- 8 x Senkschraube M6 x 25
- 8 x Körner Unterflurschublade (nicht abgebildet)*

Das Befestigungsmaterial für die Bodenplatte, um diese mit der Fahrzeugkarosserie zu verschrauben, ist im Lieferumfang der Bodenplatte enthalten oder muss separat bestellt werden.

Der Befestigungssatz für ein Zweifach-Gehäuse beinhaltet:

- 12 x Schraube Sechskant M8 x 70
- 12 x Schraube Sechskant M8 x 40
- 12 x Mutter selbstsichernd M8
- 36 x Unterlagscheibe 25 x 45 x 3
- 12 x Distanzhülse 8.2 x 12 x 20
- 12 x Einschlagmutter M8 x 11
- 12 x Senkschraube M6 x 25
- 12 x Körner Unterflurschublade (nicht abgebildet)

3. Vorbereitende Maßnahmen

Für die Montage der Fahrzeugeinrichtung werden sämtliche Schubladen und Ablare demontiert.



Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beachten Sie hierbei, dass Sie die Metallschienen an den Schubladen links und rechts richtig in die Kunststoffführungen einführen (s. Abb. 4)!

Vorgehensweise:

- Bereiten Sie das Fahrzeug für den Einbau vor. Hierzu entnehmen Sie, wenn vorhanden, den Gummiboden.
- Legen Sie anschließend die Bodenplatte in das Fahrzeug.
- Koffer und lose Teile entfernen.
- Schubladen- und Ablare ausbauen.
 - Rechts und links am Auszug finden Sie je eine Schubladensicherung (s. Abb. 1).
 - Die Schubladensicherung links und rechts nach innen drücken.
 - Die Verriegelung löst sich.
 - Die Schublade nach vorne entnehmen (s. Abb. 2).
 - Schubladenführung in die Einrichtung schieben durch Drücken der weißen Kunststoffverriegelung. So vermeiden Sie Beschädigungen (s. Abb. 3).



Abb. 1

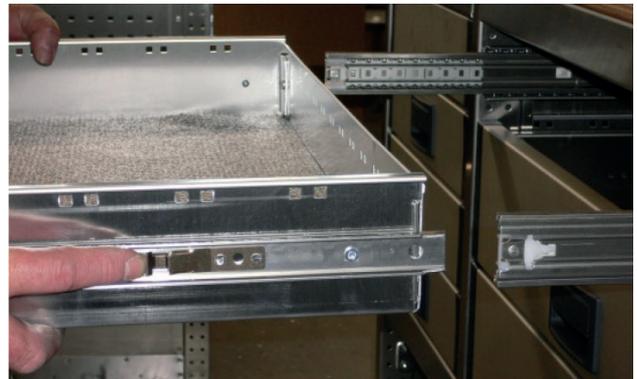


Abb. 2



Abb. 3

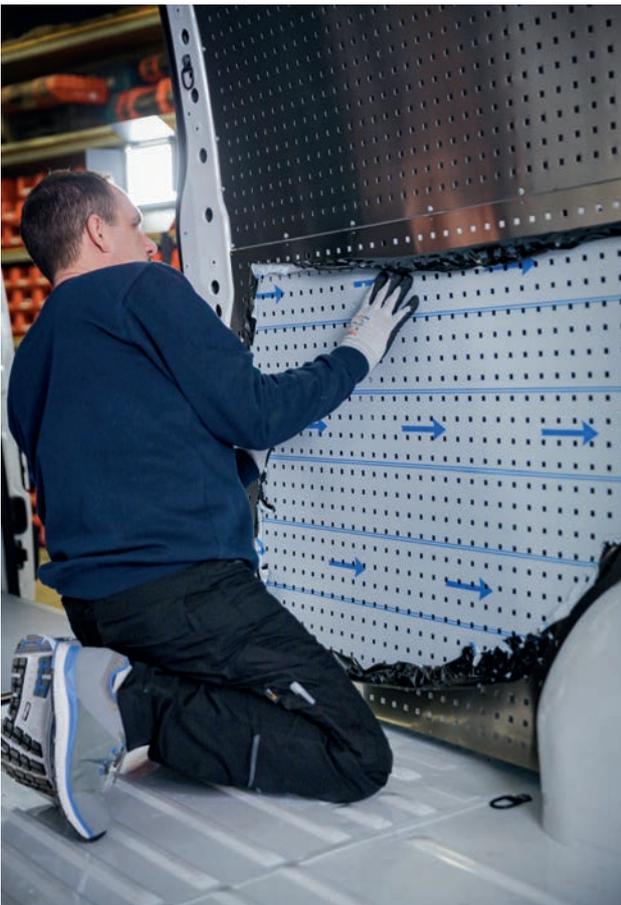


Abb. 4

4. Einbau Seitenwandverkleidungen



Die Seitenwandverkleidungen werden passgenau für Ihr Fahrzeug geliefert. Wir empfehlen Ihnen Filzstreifen auf die Rückseite der Seitenwandverkleidung zu kleben oder Silikon aufzutragen, um gelegentlich auftretende Geräusche durch Vibrationen zu vermeiden. Die Befestigung erfolgt mit selbstschneidenden Blechschrauben an den Holmen des Fahrzeugs.



5. Montage ALUCA Fußbodenplatten



ALUCA Fußbodenplatten werden über die Originalzurrpunkte befestigt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir für die Zurrpunkte Kunststoffkomponenten (Topf und Deckel) entwickelt haben, die für alle Fahrzeugtypen verwendet werden.

Baulich bedingt kann es vorkommen, dass der Topf nicht auf der Karosserie des Fahrzeugs aufliegt. In diesen Fällen müssen die Freiräume mit Karosserie-scheiben (nicht im Lieferumfang enthalten) aufgefüllt werden, um bei Belastung des Zurrpunktes die Kraft-einleitung zu ermöglichen.

Die Fußbodenplatte kann zusätzlich verklebt oder mit selbstschneidenden Karosserieschrauben befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Platte eine Fuge von mindestens 4 mm zur Karosserie bildet.

Als Trittschall empfehlen wir Ihnen, die Platte partiell mit Anti-Rutschmatten zu unterlegen. Hierdurch werden Laufgeräusche minimiert.

5.1 Bodenplatten ohne Zurrösenbefestigung



Markieren Sie die Befestigungspunkte der Bohrungen mit denen die Bodenplatte und die Karosserie verschraubt werden.

Achten Sie beim Durchbohren der Bodenplatte und der Karosserie auf mögliche Rahmenteile sowie elektrische-, hydraulische- oder Treibstoffleitungen die auf der Fahrzeugunterseite verlaufen können.

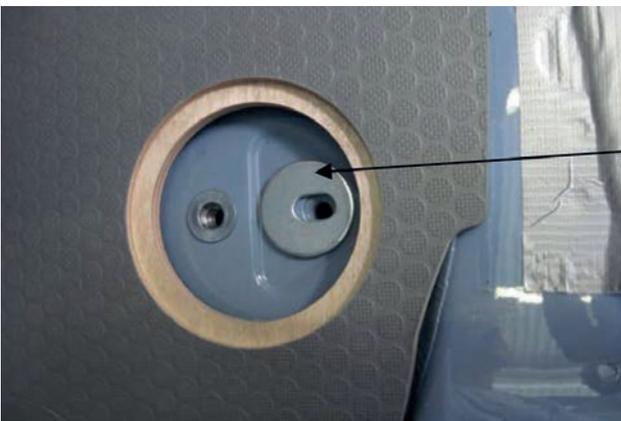
5.2 Bodenplatten mit Zurrösenbefestigung



Befestigen Sie die Bodenplatte mithilfe der, bei der Bodenplatte mitgelieferten Kunststoffeller.



Nachdem der Boden eingelegt wurde, die zweite Bohrung anzeichnen.



Bohrung mit Stufenbohrer setzen; Ungleichheit mit Karosseriescheibe (\varnothing 20 mm) ausgleichen (nicht im Lieferumfang)



Zurrpunkt mit Originalschrauben wieder befestigen

Deckel evtl. mit Kunststoffhammer in den Topf einbringen (bitte vorsichtig arbeiten, um Beschädigungen des Kunststoffes zu vermeiden!)

6. Montage / Positionierung

6.1 Gehäuse auf Bodenplatte positionieren



Setzen Sie das Gehäuse in das Fahrzeug und richten Sie dieses auf der Bodenplatte aus.

6.2 Befestigungspunkte markieren



Markieren Sie die Befestigungspunkte mit denen das Gehäuse und die Bodenplatte verschraubt werden.

Entnehmen Sie nun das Gehäuse und die Bodenplatte aus dem Fahrzeug.

Die Bodenplatte kann im Fahrzeug verbleiben, wenn ALUCA dimension2 durch die Karosserie geschraubt wird!

Achtung: Verwenden Sie das Loch im Rahmen mit \varnothing 9 mm.

6.3 Bodenplatte durchbohren



Durchbohren Sie die Bodenplatte von oben mit \varnothing 11 mm. In die Bohrungen werden die Einschlagmuttern M8 von unten eingebracht.

Legen Sie die Bodenplatte wieder in das Fahrzeug (glatte Seite nach unten) und richten Sie diese aus.

6.4 Gehäuse verschrauben



Setzen Sie das Gehäuse an ihren Platz und verschrauben Sie diese.

Hierzu werden die schwarzen Distanzhülsen benötigt. Um Beschädigungen am Rahmen beim Anziehen zu vermeiden, werden diese zwischen die beiden Rahmenteile gesetzt.

6.5 Befestigungspunkte der Deckplatte zum Gehäuse markieren



Markieren Sie die Befestigungspunkte des Gehäuses zur Deckplatte und stecken Sie die mitgelieferten Körner in die vorgesehenen Löcher \varnothing 6mm. Legen Sie die Deckplatte auf und kören diese an.

6.6 Deckplatte entfernen & durchbohren



Nehmen Sie die Deckplatte aus dem Fahrzeug und entfernen Sie die Körner.

Durchbohren Sie von der Unterseite die markierten Stellen auf der Deckplatte mit einem Bohrer \varnothing 3 mm und verschrauben von oben mit einem Bohrer \varnothing 6 mm. Die Bohrungen müssen danach gesenkt werden.

6.7 Deckplatte mit Gehäusen verschrauben



Anschließend verschrauben Sie die Deckplatte mit dem Gehäuse (Senkschrauben).

Saugen Sie alle Späne nach Ihren Montagearbeiten ab, um eine spätere Korrosion zu vermeiden.

6.8. Schubladen einführen



Führen Sie die Schubladen wieder mit den Laufschiennen in die Gehäuse ein und befestigen Sie diese.

(siehe Demontage)



7. Optionales Zubehör



Einklemmschutz:

Als Zubehör empfehlen wir bei jeder Schublade den Einbau eines Einklemmschutzes.

Dieser kann nachträglich bestellt (ab einer Höhe von 150 mm) und montiert werden.

Seitenwand:

Optional können auch Seitenwände für die ALUCA dimension2 bestellt werden. Diese werden nicht vom Werk aus montiert.

Um beim Befestigen der Einrichtung nicht zu stören, müssen diese immer durch den Einbauer angebracht werden.

Gesamtansicht dimension2:



8. Technische Hinweise



Jeder fertig montierten Einrichtung werden unsere Belastungsaufkleber beigelegt. Bringen Sie diese gut sichtbar an der Einrichtung oder am Fahrzeug an. Die Aufkleber geben Auskunft darüber, wie unsere Produkte und Zurrpunkte, die durch uns nachgerüstet wurden, belastet werden dürfen.

ALUCA®	
LADEGEWICHTE bei flächiger Beladung	LOAD WEIGHT with flat loads
80 kg	Schublade - ALUCA dimension2
40 kg	Schublade - System ALUCA mit Aluminium-Vollauszug
80 kg	Schublade - System ALUCA mit Stahl-Vollauszug bis Breite 950 mm
60 kg	Schublade - System ALUCA mit Stahl-Vollauszug ab Breite 950 mm
20 kg	Koffertablar
40 kg	Fachboden ohne Verstärkung
60 kg	Regalfachboden / Fachboden mit Verstärkung bis Breite 950 mm
45 kg	Regalfachboden / Fachboden mit Verstärkung ab Breite 950 mm
70 kg	Regalwanne N und H bis Breite 950 mm
55 kg	Regalwanne N und H ab Breite 950 mm
250 kg	max. Feldlast

www.aluca.de



Zulässige Anzugsmomente für Schraubverbindungen:

Gewindegröße	Anzugsdrehmoment für Regelgewinde (Nm)		
Festigkeitsklasse	8.8	10.9	12.9
M5	6,03	8,48	10,18
M6	10,25	14,41	17,29
M8	24,93	35,06	42,07

Alle Befestigungspunkte der Fahrzeugeinrichtung sind in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren (ca. alle 5.000 km). Dies gilt für Boden- und Wandverbindungen als auch für Verbindungen an Zurrpunkten.

Verwenden Sie bei etwaigen Reparaturen nur Originalersatzteile von ALUCA.

- Prüfen Sie vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges die zulässige Nutzlast.
- Beachten Sie, dass die Fahrzeugeinrichtung ein Teil der Nutzlast ist.
- Achten Sie auf die vom Hersteller vorgeschriebenen Achslasten.
- Vermeiden Sie eine einseitige Gewichtsverteilung im Fahrzeug.

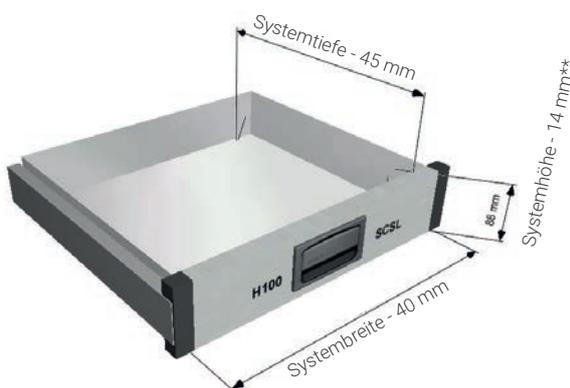
Einbauten in Personenkraftwagen und Transportern, die im Laderaum kraft- und formschlüssig befestigt sind, sind als Ladung anzusehen. Für Ladungen gibt es keine verkehrsrechtlichen Vorschriften, die eine Abnahme durch anerkannte Sachverständige vorsehen bzw. einen Eintrag im Fahrzeugbrief erforderlich machen. Ausnahmen sind ggf. Behörden.

Die ALUCA GmbH empfiehlt die Trennung des Fahrgastbereiches vom Laderaum durch vom Fahrzeughersteller zugelassene Trennwände oder Trenngitter. Sollten in Trennwänden Sichtfenster verbaut sein, so sollte unbedingt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Herstellers vorliegen. ALUCA empfiehlt, solche Fenster immer mit einem Schutzgitter zu versehen, um die passive Sicherheit im Fahrgastraum zu erhöhen.

Lose Teile im Laderaum sind grundsätzlich mit geeigneten und zugelassenen Ladungssicherungsmitteln zu sichern.

Die ALUCA GmbH empfiehlt, alle Mitarbeiter, die eine Fahrzeugeinrichtung nutzen, über die einschlägigen Ladungssicherungsvorschriften und über die optimale Verwendung des Produktes durch eine geeignete und dokumentierte Unterweisung zu informieren. So ist zum Beispiel darauf zu achten, schweres Ladegut stets im unteren Teil der Fahrzeugeinrichtung zu transportieren. Leichte Ladegüter sind dagegen immer im oberen Bereich der Fahrzeugeinrichtung zu lagern.

Nutzbare Innenmaße Schubladen*



- Systembreite abzgl. 40 mm
- Systemtiefe abzgl. 45 mm
- Systemhöhe abzgl. 14 mm**

* die hier angegebenen Innenmaße sind Nennmaße, toleranzbedingt können Abweichungen auftreten.

** bei einer Schubladenfronnhöhe von 450 mm werden 28 mm abgezogen



ALUCA
ALUCA SYSTEM - BESTERUNG 1
ALUCA SYSTEM 1000

ALUCA
ALUCA SYSTEM 1000
ALUCA SYSTEM 1000

ALUCA
ALUCA SYSTEM 1000

ALUCA

ALUCA

9. Reinigung / Pflege

Fahrzeugeinrichtungen von ALUCA sind aus hochwertigem Aluminium hergestellt. Eine Lackierung ist bei diesem Material nicht notwendig. Die Reinigung

ist deshalb überaus einfach und kann im Fahrzeug erfolgen. Verwenden Sie dazu ein hochwertiges Produkt für die Pflege von Metalloberflächen.



Verwenden Sie keinesfalls Stahlwolle, Stahlbürsten o.ä. Mittel, da sich durch den Stahlabrieb der verwendeten Reinigungsgeräte Rost bildet. Nach jeder Reinigung sollten alle Oberflächen mit einem hochwertigen Produkt für die Pflege von Metalloberflächen behandelt werden.

ALUCA®

Lightweight mobile storage systems

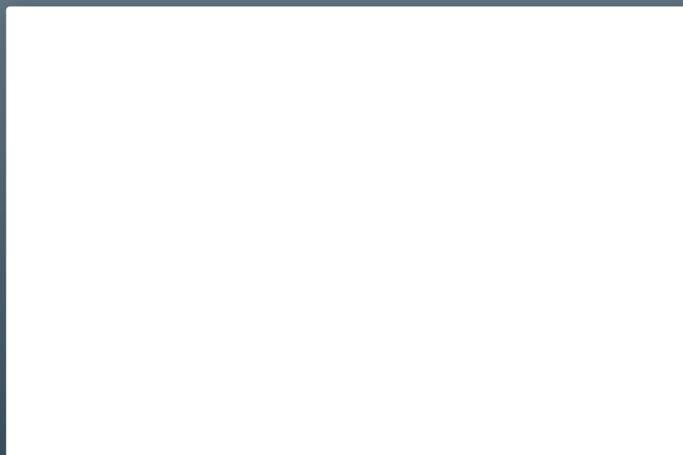
ALUCA GmbH

Westring 1
74538 Rosengarten
Germany

T +49 791 95040-0

F +49 791 95040-20

E info@aluca.de



www.aluca.de